

Eröffnung des Baakenparks am 5. und 6. Mai 2018

Parkbeschreibung und Daten & Fakten

Der Baakenpark als grünes Zentrum der östlichen HafenCity

Rund um den Baakenhafen werden in den kommenden Jahren in den beiden Quartieren Baakenhafen und Elbbrücken insgesamt rund 3.600 Wohnungen und circa 15.500 Arbeitsplätze (inklusive des Baakenhöfts) entstehen. Das Quartier Baakenhafen wird eine dichte soziale Mischung aus Wohn- und Freizeitnutzungen, grünen Freiräumen und Arbeitsplätzen bieten. Mit dem Quartier Elbbrücken ganz im Osten der HafenCity entsteht ein urbanes Zentrum mit spektakulären Hochhäusern, Hotels und Geschäftshäusern.

Als neues grünes Zentrum der östlichen HafenCity ist die 1,6 ha große, künstlich geschaffene Halbinsel, der Baakenpark, entstanden. Die Form und Topographie sowie die vielfältigen Nutzungsangebote als Spiel- und Freizeitareal verleihen dem Park im Wasser eine besondere Attraktivität. Zusammen mit der Baakenparkbrücke sorgt die Halbinsel für eine kurze Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen dem nördlichen und südlichen Baakenhafenquartier. Die Nordseite des Quartiers bekommt durch den grünen Park im Wasser eine herausragende Lagequalität. Die freiraumplanerische Gestaltung des Parks entstand auf der Basis des Entwurfs von Atelier Loidl Landschaftsarchitekten aus Berlin, das 2012 den freiraumplanerischen Wettbewerb gewonnen hatte.

BAU DER HALBINSEL

Bevor mit dem Bau des eigentlichen Baakenparks begonnen werden konnte, musste zunächst die künstliche Halbinsel im Hafenbecken geschaffen werden. Dafür waren an die Bauherrin, die HafenCity Hamburg GmbH, hohe ingenieurtechnische Anforderungen gestellt. So wurden für die Aufschüttung der neuen Halbinsel 350 000 Kubikmeter Sand benötigt. Dieser Baustoff der Insel wurde in Kooperation mit der Hamburg Port Authority (HPA) nur wenige Kilometer flussaufwärts östlich der Norderelbbrücken entnommen, wo die Fahrrinne der Elbe ohnehin regelmäßig von Sedimentablagerungen freigehalten werden muss. Für die Ausbaggerung und den Transport wurde ein Spezialfahrzeug, ein so genannter „Laderaumsaugbagger“, eingesetzt. Transportweg war die Elbe, womit etwa 23 000 LKW-Fahrten auf dem Landwege eingespart werden konnten – ein Musterbeispiel für einen schonenden Umgang mit Ressourcen.

Auch die ökologischen Ansprüche waren hoch: So wurden für die Halbinsel keine harten Kaiwände sondern Böschungen mit kleinen künstlichen Riffen geschaffen, die in einem besonders flach ansteigenden Teil des östlichen Ufers durch einen Schilfgürtel ergänzt wurden. Zusätzlich schaffen unter Wasser sogenannte „Gabionenkörbe“, die mit Natursteinen gefüllt sind, Rückzugsorte für kleinere Fische und andere Wassertiere. Mit dem Bau des Baakenparks gehen zwar Wasserflächen verloren, doch als Ausgleich ist jetzt eine aquatische Flora und Fauna geschaffen worden, die ökologisch wesentlich hochwertiger sein wird als jene an den senkrechten Kaimauern im 11 Meter tiefen Wasser.

Das Parkkonzept

Der Baakenpark ist der landschaftliche ‚Sehnsuchtsort‘ im Baakenhafen und schon jetzt hat er sich zu einem beliebten Treffpunkt für die Bewohner und Besucher aus der HafenCity entwickelt. Mitten im Hafenbecken gelegen, stiftet die Halbinsel von überall sichtbar als aufregende Landmarke mit spannungsvoller Topographie und charakteristischer Vegetation die Identität für die beiden Quartiere Baakenhafen und Elbbrücken. Mit den vielfältigen, prägnanten Räumen und Atmosphären wird eine Art ‚Gegenwelt‘ zur historisch geprägten Geradlinigkeit der Kaikanten geschaffen. Durch das Einschneiden von Blickbeziehungen bilden sich mehrere Parkteile, die sich in unterschiedliche Höhenniveaus und Nutzungsangeboten deutlich voneinander unterscheiden. Ein zusätzliches, leichtes Verdrehen der Hügel zueinander lässt spannungsreiche und vielfältige Raumgefüge zwischen den Inselerhebungen entstehen. Für den Besucher bieten sich überraschende und ganz unterschiedliche Durch- und Ausblicke auf das Hafenbecken und die umgebende Stadt.

Auf Höhe des Gerda-Gmelin-Platzes stellt die Baakenparkbrücke für Fußgänger und Radfahrer eine direkte Verbindung vom Versmannkai über den Westteil des Parks zum südlich gelegenen Teil des Baakenhafenquartiers her. Erschlossen wird die Halbinsel durch einen umlaufenden Weg aus anthrazitfarbener wassergebundener Decke entlang der Uferböschung. Die angrenzenden Promenaden und die Baakenparkbrücke befinden sich auf historischem Kaimauerniveau von ca. NHN + 5,0 m und weisen somit nicht die Höhen des Öffentlichen Hochwasserschutzes von NHN + 8,30 m aus. Gegenüber dem historischen Niveau wurden die horizontalen Spiel- und Grünflächen auf Plateaus mit verschiedenen Höhen angelegt. Das westliche Plateau liegt auf NHN +7.00m, das mittlere Plateau zwischen NHN +8.12m bis +8.00m und das östliche auf NHN +6.50m. So entsteht eine nutzbare Fläche von 7.200m². Die Nutzungsintensität nimmt dabei von West nach Ost ab.

Westliches Plateau

Das westliche Plateau stellt eine großzügige, zusammenhängende Spiellandschaft mit ca. 3.000 m² Grundfläche dar. Hauptattraktion ist der ‚Treibgut-Spielplatz‘, der in unterschiedlichen ‚Themenkisten‘, darunter eine gemütliche Wohnzimmerkiste, eine Matsch-Kiste, eine Kiste im Aquarium-Stil sowie eine Rutschen- und Labyrinthkiste, verschiedenste Bewegungsabläufe und Spielformen ermöglicht. Ein zweiter wichtiger Bestandteil des Plateaus ist ein Kleinspielfeld (40m x 20m) aus Kunstrasen für den Freizeit- und Schulsport. An der südwestlichen Ecke des Plateaus ist ein zweigeschossiges Gemeinschaftshaus mit öffentlichen Toiletten vorgesehen, das sich in den Erdkörper einfügt. Die Spiellandschaft des Plateaus und das Obergeschoss können direkt miteinander verbunden werden.

Mittleres Plateau

Das mittlere Plateau ermöglicht mit seiner großzügigen Rasenfläche und punktuellen Spielorten viele Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, aber auch das gemeinsame Familienpicknick unter Obstbäumen. Weitere Angebote auf diesem Plateau sind drei große ‚Himmelschaukeln‘ sowie eine leicht vertiefte und geschützt zwischen Bäumen gelegene Fitnessinsel mit generationenübergreifenden Trainingsgeräten. Dem mittleren Plateau vorgelagert und in direkter Nähe zur neu geplanten Grundschule und Kita befindet sich eine 100m-Laufbahn.

Der weiche EPDM-Belag der Laufbahn weitet sich über eine flache Böschung zu einer vielfältig nutzbaren Spielfläche inklusive eines Streetballplatzes mit zwei Körben. Die nördliche Böschung des mittleren Plateaus ist mit einer großzügigen Sitzstufenanlage aus Holz ausgestattet. Erhöht und mit Blick auf das Hafenbecken und den gegenüberliegenden Versmannkai entsteht hier ein attraktiver Aufenthaltsort, der für kleine Veranstaltungen auch als Zuschauertribüne genutzt werden kann.

Nördliches und östliches Plateau mit Himmelsberg

Die dem Inselweg nördlich vorgelagerte ‚Scholle‘ mit Rasenflächen sowie extensiven Wiesen in den Böschungsbereichen bietet Orte des ruhigen Verweilens am Wasser. Hier ist auch die weithin sichtbare besondere Attraktion des Parks vorzufinden: der Himmelsberg. Pyramidenartig fällt der circa 15 Meter hohe Himmelsberg an drei Seiten steil ab, Gräsermatten und ein Röhrichtgürtel hüllen ihn in ein grünes Gewand.

Hinter dem Himmelsberg steckt ein komplexes Ingenieurskunstwerk. Wie der gesamte Park besteht der Himmelsberg aus Elbe-Sand. Um das Baumaterial zu festigen, wurden Schicht für Schicht Geogitter eingebaut und von Vlies umschlossen. Die drei steilen Seiten wurden mit Rasenmatten versehen, die auf Stahlgitterelementen befestigt sind. Durch Gabionen (Steinkörbe) ist der untere Bereich der pyramidenartigen Aufschüttung gegen Wellen und Hochwasser sowie den Anprall von Treibgut, Eisgang oder sogar einer Barkasse gesichert. Krönender Abschluss ist eine Aussichtsplattform, die sich harmonisch in das landschaftliche Bild des Baakenparks einfügt und einen weiten Ausblick bis zur Elbphilharmonie im Westen bietet.

Daten & Fakten zum Park im Detail:

PARK (generell):

Parkgröße gesamt: 1,6 ha

Rasen- und Wiesenflächen (z.T. geböscht): ca. 7.040 m²

Anzahl der Bäume gesamt: 101 Stk.

SPIEL- UND SPORTFLÄCHEN (Auswahl):

4 Street-/Basketballkörbe

3 Himmelschaukeln

EPDM-Fläche (Laufbahn und Streetballfeld): ca. 1.080 m²

generationenübergreifenden Spiel- und Sportgeräte

Kleinspielfeld (40m x 20m) aus Kunstrasen

Sandfläche: ca. 1.000 m²

MÖBLIERUNG:

75 Bänke

Sitzstufenanlage

Inselsofa: große skulpturale Sitzbank aus Holz

15 Fahrradbügel

BAAKENPARKBRÜCKE:

Bauherr: HafenCity Hamburg GmbH

Länge ca. 67 Meter m

Breite ca. 6,5 Meter (davon 4,5 m nutzbare Fuß- und Radwegbreite)

Technische Besonderheiten:

Integration sämtlicher erforderlicher Medientrassen (insgesamt 31 Medienleitung inkl. unterschiedlicher Dimensionen) zur Erschließung des Quartiers Baakenhafen.

VEGETATION

Das pittoreske Landschaftsbild der Halbinsel, unterstützt durch die Verwendung von unterschiedlichen Habitus-Formen, verleiht ihr eine malerische, märchenhafte und verträumte Anmutung. Bäume wie Eichen und Kiefern sowie Windflüchter und Obstbäume prägen die grüne Vegetation ebenso wie wilde Blühwiesen und Röhricht. Jahreszeitliche Aspekte der Gehölze und Blühwiesen ergänzen das Bild durch Baumblüten, Obstreife und Herbstfärbung sowie den ökologischen Wert als Bienenweiden. Um der Insel einen möglichst grünen Charakter zu verleihen, wurden alle über dem mittleren Tidehochwasser gelegenen Böschungsbereiche wiesenartig mit einem hohen Gräser und Kräuteranteil begrünt.

Anzahl der Bäume gesamt: 101 Stk.

GEMEINSCHAFTSHAUS (in Planung)

In der HafenCity sind insgesamt drei Gemeinschaftshäuser geplant, eines ist Bestandteil des Baakenparks. Diese Gemeinschaftshäuser dienen als Knotenpunkt für soziales Engagement und Raum für nachbarschaftliches Miteinander z.B. durch Ermöglichung von Bildungs-, Spiel- und Kreativangeboten für Jung und Alt, Organisation von Workshops und Kursen, Spontanen Aufhalten und dem Austausch von Menschen. Beim Gemeinschaftshaus im Baakenpark handelt es sich um ein zweigeschossiges Gebäude, mit einer Grundfläche von ca. 290 Quadratmetern. Neben einem Café und einer Küche sind hier zwei Mehrzweckräume und öffentliche Toiletten für die Nutzer des Parks untergebracht.

PLANUNG und BETEILIGUNG

Für die Freiraumgestaltung des Quartiers Baakenhafen wurde im Oktober 2011 ein nicht-offener, zweiphasiger freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil von der HafenCity Hamburg GmbH ausgelobt. Unter dem Titel ‚Urbane Freiräume für das Quartier Baakenhafen‘ wurden Entwürfe für die Außenanlagen des Quartiers inklusive der Spiel- und Freizeitinsel gesucht.

Im Rahmen des vorgeschalteten Teilnahmewettbewerbs wurden durch die Ausloberin unter Beratung des Auswahlgremiums 33 Büros/ Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme aufgefordert. Für die 2. Phase wurden sechs Büros ausgewählt, die ihre Entwürfe überarbeiten und vertiefen sollten. Im April 2012 wurden die ersten vier Preise und eine Anerkennung vergeben. Das Atelier Loidl aus Berlin wurde für den ersten Preis ausgewählt und mit der Realisierung beauftragt.

Die Planung des Parks wurde im Rahmen eines mehrstufigen Beteiligungsverfahrens mit unterschiedlichen Interessensgruppen diskutiert und qualifiziert. Zwei mehrtägige Kinderworkshops im Jahr 2015 unter Beteiligung des Hafencity Kinderbeirats (Kinder mehrerer Grundschul- und Vorschulgruppen der Katharinenschule) hatten im Besonderen den Spielplatz auf dem westlichen Plateau zum Inhalt. Unter dem übergeordneten Thema ‚Treibgutkisten‘ wurden von den einzelnen Gruppen Spielideen entwickelt. Anschließend integrierten die verantwortlichen Landschaftsarchitekten des Büros Atelier Loidl aus Berlin die Ideen der Kinder in den Gesamtentwurf.

Ein weiterer Baustein des Beteiligungsverfahrens war der Planungsdialog und die Diskussion des Entwurfs des Baakenparks im Rahmen des Netzwerks Hafencity und Baugemeinschaften sowie der Bauherren, Träger, BSW und des Bezirks. Auch hier wurden Anregungen und Wünsche gesammelt, intern hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit abgewogen und gegebenenfalls in die Planung integriert.

Der westliche Bauabschnitt inklusive des Spielplateaus wurde im Dezember 2017 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die weiteren Bauabschnitte und somit der gesamte Park wurden im April 2018 fertiggestellt. Am 05./06. Mai wurde der Baakenpark im Rahmen eines Eröffnungsfestes durch den Ersten Bürgermeister eröffnet.

KOSTEN für den Bau der Halbinsel und des Baakenparks

ca. 15,3 Millionen Euro (brutto) Baukosten inklusive Baunebenkosten

BAUBETEILIGTE PARK

Auftraggeber: Hafencity Hamburg GmbH

Wettbewerbsgewinner Freiraumgestaltung: Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin

Bauleitung: BBS Landscape Engineering GmbH

Projektsteuerung: Umtec.HILPERT

Ausführung Landschaftsbau: Wiese und Suhr Garten- und Landschaftsbau GmbH

Erdbauplanung Landschaftsbau, Ausführung Erdbau Landschaftsbau, Planung Ingenieurbauwerke, Machbarkeitsstudie: Baugrund/Bodenmechanik): Steinfeld und Partner

Machtbarkeitsstudie: Objekt- und Tragwerksplanung: Sellhorn Ingenieurgesellschaft

Wettbewerbsbetreuung: Luchterhandt

Beteiligungsverfahren: WFL LandschaftsArchitekten werkstatt freiräume +

TGA-Planung: Planer-Kontor

Planungs Ingenieurbauwerke Landschaftsbau, Tragwerksplanung: Schüßler-Plan

Kampfmittelkonzept: Mull und Partner Ingenieurgesellschaft

Kampfmittelräumung: Heinrich Hirdes

Bauausführung: Johann Bunte

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination: IUP Ingenieure GmbH

Wassertiefeninstandsetzung Norderelbe: HPA

Leitungsträgerkoordination: ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung

Pflanzen: Lorberg und Bruns-Pflanzen-Export

Spielraumgestaltung: Zimmer OBST GmbH

Bauausführung Himmelsberg: EGGERS Umwelttechnik GmbH

Bauausführung Himmelsberg: NU Tilman Kaden

Bauausführung, Erdbau (bis Grobplanung): Fa. Bodo Freimuth GmbH & Co. KG Tiefbau

BAUBETEILIGTE Bau der Halbinsel

BAUHERR : HafenCity Hamburg GmbH, in Zusammenarbeit mit Wassertiefeninstandsetzung
Norderelbe Hamburg Port Authority AöR

Projektsteuerung:

Umtec Hilpert Projektsteuerung Baakenhafen

Umtec Prof. Biener / Sasse / Konertz

Hilpert Projekt Consult

Hamburg / Bremen

Auftragnehmer der Kampfmitteluntersuchung:

Heinrich Hirdes Kampfmittelräumung GmbH

Taucher Knoth (Nachf.) GmbH & Co. KG

Objekt- und Tragwerksplanung, Baugrundgutachten, Bauoberleitung und Bauüberwachung:

Ingenieurgesellschaft Planung Baakenpark

Sellhorn Ingenieurgesellschaft mbH

Grundbauingenieure Steinfeld und Partner GbR

Auftragnehmer der Bauausführung:

JOHANN BUNTE Bauunternehmung GmbH und Co. KG

Umweltverträglichkeitsvorprüfung sowie naturschutzrechtliche Bilanzierung:

Triops Ökologie & Landschaftsplanung GmbH

INROS LACKNER SE

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination:

Ingenieurgesellschaft iup-iwb

Begleitende Sauerstoffmessungen:

Wassergütermessnetz Hamburg

Institut für Hygiene und Umwelt

Konzeption, Planung und Bauüberwachung zur Kampfmitteluntersuchung:

Mull & Partner Ingenieurgesellschaft mbH